



„Emmaus“ Bild von Janet Brooks-Gerloff, Abtei Kornelimünster

Unterwegs nach Emmaus

GOTTESDIENST ZEITGLEICH

**Gottesdienst zum Ostermontag mit Osterspaziergang
- 5. April 2021, 14 Uhr (oder früher oder später)**

*Dieser Gottesdienst ist verbunden mit einem längeren Spaziergang
(eine Stunde).*

*Daher ist es gut, wenn du einen Rucksack bereit hast und auch ein
Stück Brot, das unterwegs verzehrt werden kann.*

Auf die Glocken hören

Sagen:

*Eine*r:*

Jetzt sind wir da. Ostermontag.
Manche von uns sind müde. Und manche hellwach.
Uns fällt das Leben gerade leicht, und es fällt uns schwer.
Wir wissen viel, und wir wissen nichts.
Sind beieinander und an verschiedenen Orten.
Wir sehnen uns nach Leben.
Und alle sind wir Menschen, die Gott brauchen.

Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Lied: Der schöne Ostertag

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 117, Text: Jürgen Henkys; Melodie: bei Dirk Raphaelszoon Camphuysen)

Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

An diesem Tag waren zwei Jünger unterwegs zu dem Dorf Emmaus. Es lag gut zehn Kilometer von Jerusalem entfernt.

Etwas tun:

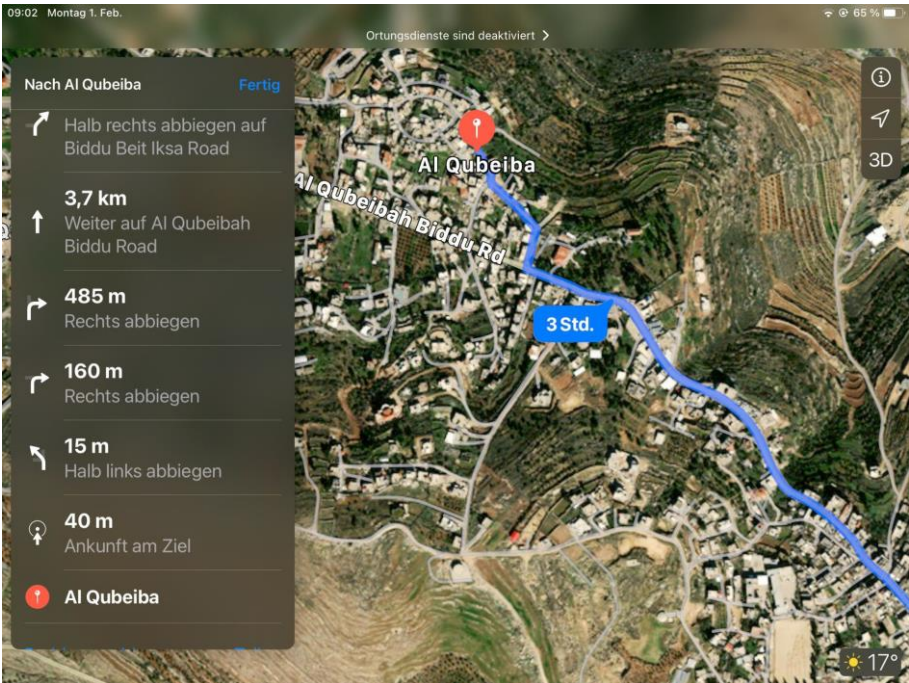
*Pack deine Sachen und geh nach Emmaus. Du brauchst:
Ein Stück Brot. Eine Flasche Wasser. Dein Handy.*

Es gibt verschiedene Theorien dazu, wo das antike Emmaus lag. Wir hier gehen jetzt einfach einmal davon aus, dass es sich bei Emmaus um das heutige El Qubeiba handelt, eine kleine Stadt im Gouvernement Jerusalem (einem Gouvernement der Palästinensischen Autonomiebehörde) im Westjordanland.

Zu Fuß sind es von Jerusalem etwa 14 km bis El Qubeiba / Emmaus.

Wir gehen heute nur die letzten 3 km.

*Die Idee, einen Ort zu einem anderen zu machen und eine Wegbeschreibung von hier nach dort zu übertragen, stammt von den Situationist*innen, einer Künstler*innengruppe aus den 60er Jahren.*



Beginne an der Tür - an der Kirchentür oder an deiner Haustür. Gehe die Straße entlang. 2 km weit. Wenn deine Straße früher endet oder abbiegt, dann ist das eben so. Du wirst den Weg schon wissen. (Bedenke: Emmaus war eine Stadt - wende dich also gerne in den Ort; ins Feld kannst du ein andermal gehen.) Mit Hilfe deines Handynavis oder einer Schrittzählerapp kannst du sehen, wenn die 2 km geschafft sind. Aber zählen geht auch: 2000 Schritte oder 2400 Schritte je nach Körpergröße. Halte dann an. Auf dem Weg kannst du ein Lied aus der Gegend hören, in der du gerade situationistisch unterwegs bist.

Lied: Komm, Heiliger Geist

(eg+ 34 - Text: Klaus Oronek, Joe Raile, Musik: aus Israel)



Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

Sie unterhielten sich über alles, was sie in den letzten Tagen erlebt hatten. Während sie noch redeten und hin und her überlegten, kam Jesus selbst dazu und ging mit ihnen. Aber es war, als ob ihnen jemand die Augen zuhielt, und sie erkannten ihn nicht.

Etwas tun:

Schließ einen Moment die Augen. Wohin richten sich deine Augen, wenn du sie schließt? Was sieht dein inneres Auge?

Innehalten - Lied: Ich möchte', dass einer mit mir geht

(Evangelisches Gesangbuch 209 - Text und Musik: Hannes Köbler)



1. Ich möcht', dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möcht', dass einer mit mir geht.

Biege jetzt rechts ab. Geh 485 m weit.

Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

Jesus fragte sie: »Worüber unterhaltet ihr euch auf eurem Weg?« Da blieben sie traurig stehen.

Einer von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete: »Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in diesen Tagen passiert ist?«

Jesus fragte sie: »Was denn?«

Sie sagten zu ihm: »Das mit Jesus aus Nazaret! Er war ein großer Prophet. Das hat er durch sein Wirken und seine Worte vor Gott und dem ganzen Volk gezeigt. Unsere führenden Priester und die anderen Mitglieder des jüdischen Rates ließen ihn zum Tod verurteilen und kreuzigen.

Wir hatten doch gehofft, dass er der erwartete Retter Israels ist. Aber nun ist es schon drei Tage her, seit das alles geschehen ist. Und dann haben uns einige Frauen, die zu uns gehören, in Aufregung versetzt: Sie waren frühmorgens am Grab. Aber sie konnten seinen Leichnam nicht finden. Sie kamen zurück und berichteten: ›Wir haben Engel gesehen. Die haben uns gesagt, dass Jesus lebt!‹ Einige von uns sind sofort zum Grab gelaufen. Sie fanden alles so vor, wie die Frauen gesagt haben – aber Jesus selbst haben sie nicht gesehen.«

Biege wieder rechts ab. Geh 160 m weit.

Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

Da sagte Jesus zu den beiden: »Warum seid ihr so begriffsstutzig? Warum fällt es euch so schwer zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Musste der Christus das nicht alles erleiden, um in die Herrlichkeit seines Reiches zu gelangen?«

Und Jesus erklärte ihnen, was in der Heiligen Schrift über ihn gesagt wurde – angefangen bei Mose bis hin zu allen Propheten.

Biege halblinks ab. Geh 15 m weit. Gehe von dort noch einmal 40 m in die Richtung, die dir sinnvoll erscheint. Du bist da. Schau dich um.

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

(Evangelisches Gesangbuch 209 - Text und Musik: Hannes Köbler)



2. Ich wart', dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich wart', dass einer mit mir geht.

Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat so, als wollte er weiterziehen.

Da drängten sie ihn: »Bleib doch bei uns! Es ist fast Abend, und der Tag geht zu Ende!«

Er ging mit ihnen ins Haus und blieb dort.

Später ließ er sich mit ihnen zum Essen nieder. Er nahm das Brot, dankte Gott, brach das Brot in Stücke und gab es ihnen.

Etwas tun – nämlich: Beten und Essen:

Pack dein Brot aus. Und was du sonst noch dabei hast.

Brich das Brot in zwei oder mehr Teile.

Rieche mal dran.

Wenn ihr mehrere seid, macht das alle so mit eurem Brot.

Wenn ihr in einem Haushalt lebt, könnt ihr es auch miteinander teilen.

Gebet

*(eine*r betet)*

Gott, ich bin / wir sind hier.

Danke für dieses Brot.

Danke für deinen Sohn Jesus Christus.

Jesus, sei bei uns und teile mit uns dein Leben.

Teile mit uns deine Kraft.

Und deine Liebe.

Amen.

Jetzt essen.

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

(Evangelisches Gesangbuch 209 - Text und Musik: Hannes Köbler)



3. Es heißt, dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,

der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Es heißt, dass einer mit mir geht.

Sich ansprechen lassen - Kleine Predigt

*(eine*r liest vor)*

Zwei auf dem Weg. Damals. Ganz dicht an Jesus dran.
Und doch weit weg.
So offen mit ihren Gefühlen, aber ihre Seelen blockiert.
Mir gefällt ihr Bitten.
Ihr hartnäckiges "Bleib bei uns".
Wer traut sich das? Man könnte enttäuscht werden, oder?

Zwei auf dem Weg nach El Qubeiba, Emmaus in Palästina.
Ein kleiner Ort, fast vergessen.
Viel Hass und Krieg war dort.
Und doch bis heute: ein Wunder-Ort.
Wir wünschen Emmaus Frieden und halten einen Moment
inne.

Lied: Shalom chaverim



Und ihr jetzt auf eurem Weg.
An euren verschiedenen Orten.
Ihr habt diese Orte zufällig, situationistisch, gefunden.
Oder sie euch.
Zwischen Einfamilienhäusern. Oder am Waldrand.
Mit Blick zum Fluss. Oder zur Tankstelle.
Eure El Qubeibas, eure Emmausse.
Gibt es eigentlich einen Plural von Emmaus?
Es muss ihn doch geben.
Für all die vielen Orte, an denen wir plötzlich wissen:
Wir sind nicht allein.
Unser Schmerz, unsere Tränen: sie sind nicht das Ende.
Wunderorte.
Jetzt.
Hier.

Und wir wissen:
Jesus ist da.
Wir Verwundeten werden heilen.
Wir Enttäuschten werden neu.
Leuchten wird, was dunkel war.
Denn er ist auferstanden.
Ist wahrhaftig auferstanden.

Lied: Ich möcht', dass einer mit mir geht

(Evangelisches Gesangbuch 209 - Text und Musik: Hannes Köbler)



4. Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

Da fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen, und sie erkannten ihn. Im selben Augenblick verschwand er vor ihnen.

Sie sagten zueinander: »Brannte unser Herz nicht vor Begeisterung, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heilige Schrift erklärte?«

*Schau dich noch einmal um.
Nimm dir einen Moment Zeit dafür.
Nimmst du etwas Neues wahr?*

Danken

*(ein*r betet)*

Lobe den Herrn, meine Seele
und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den
Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Danke für das Brot und für die unsichtbare Welt.
Danke ... *(ergänze, wofür du dankbar bist in diesem Moment, an diesem Ort, jetzt bzw. ergänzt gemeinsam)*
Danke für Jesus, unseren Bruder.
Er ist bei uns auf dem Weg.
Geht mit uns
im Leben, im Sterben, im Auferstehen.
Wir beten, wie er es uns gezeigt hat:

Vater unser

(alle, die da sind, gemeinsam)

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied: Christ ist erstanden

(Evangelisches Gesangbuch 99)



Etwas tun:

Bevor du jetzt dann gleich aufbrichst: Lass etwas an diesem Platz zurück. Schreib mit einem Stein auf den Boden: „Der Herr ist auferstanden“ – oder mit dem Finger in die Luft. Oder lege ein Stücklein Brot für die Vögel hin. Oder male mit Wasser ein Zeichen auf den Boden. Oder pflücke Blumen und markiere den Ort damit oder...

Lesen: Lesung aus Lukas 24

*(eine*r liest vor):*

Sofort brachen sie auf und liefen nach Jerusalem zurück. Dort fanden sie die elf Jünger beieinander, zusammen mit allen anderen, die zu ihnen gehörten. Die Jünger riefen

ihnen zu: »Der Herr ist wirklich auferstanden! Er hat sich Simon gezeigt!«

Da erzählten die beiden, was sie unterwegs erlebt hatten – und wie sie den Herrn erkannt hatten, als er das Brot in Stücke brach.

Geh zurück nach Hause. Nimm den gleichen oder einen anderen Weg. Geh so leicht du kannst.

Lied: Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein
(eg+ 19, Text: Jörg Zink; Melodie: Hans-Jürgen Hufeisen)



Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein
durchblitzt alle Gräber. Es bricht der Stein.
Erstanden ist Christus. Ein Tanz setzt ein.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.

Ein Tanz, der um Erde und Sonne kreist:
Der Reigen des Christus, voll Kraft und Geist.
Ein Tanz, der uns alle dem Tod entreißt.
Halleluja, ...

An Ostern, o Tod, war das Weltgericht.
Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht.
Wir lachen dich an, du bedrohst uns nicht.
Halleluja, ...

Wir folgen dem Christus, der mit uns zieht,
stehn auf, wo der Tod und sein Werk geschieht,
im Aufstand erklingt unser Osterlied.
Halleluja, ...

Am Ende durchziehn wir, von Angst befreit,
die düstere Pforte, zum Tanz bereit.
Du selbst gibst uns, Christus, das Festgeleit.
Halleluja, ...

Vor der Haustür:

Hände öffnen, Handflächen nach oben halten.

Segen

*(eine*r bittet):*

Gott, segne uns/mich.

Gott, behüte uns/mich.

Lasse dein Angesicht leuchten über uns/mir.

Sei uns/mir gnädig.

Erhebe dein Angesicht auf uns/mich.

Und gib uns/mir Frieden.

Amen.

Und/oder:

Einatmen. Ausatmen.

Brannte nicht mein/unser Herz?

Ich bin da und du bist da, Gott.

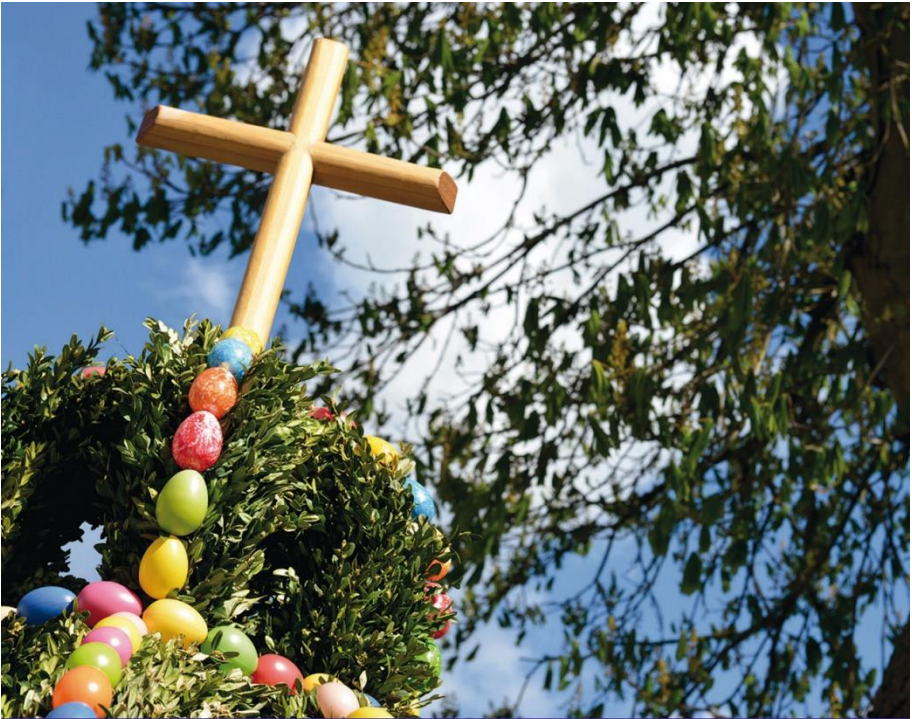
Danke.

Amen.

***Eine gesegnete Osterzeit
wünscht die Kirchengemeinde
Wildunger Walddörfer!***

A. Schütz

S. Benzardt



OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN